

JUGENDSERVICE-TIPP

von
Stefan Biereder
Jugendberaterin



Potenzialanalyse

Ich gehe in die 4. Klasse der Mittelschule und habe überhaupt keinen Plan für danach. Kann ich bei euch einen Berufsinteressenstest machen?

Johannes, 15

Hallo Johannes!

Im 8. Schulbesuchsjahr hast du die Möglichkeit kostenlos an einer Potenzialanalyse teilzunehmen. Dabei werden deine Interessen, Neigungen und Talente ermittelt und du bekommst Tipps zur Berufswahl und zu weiteren Ausbildungsmöglichkeiten. Die Anmeldung erfolgt über die zuständige Lehrkraft. Finanziert wird das alles vom Land OÖ und der Wirtschaftskammer. Praktisch ist auch, dass der Test direkt an deiner Schule stattfindet. Auf jeden Fall ist es eine tolle Möglichkeit dir über deine Talente und Stärken bewusst zu werden, um danach leichter eine Entscheidung treffen zu können.

Sollte aus irgendeinem Grund die Teilnahme in der Schule für dich nicht möglich sein, kannst du gerne in das Jugendservice kommen jugendservice.at/regional. Im Rahmen des Jobcoachings, wo du von uns bei der Lehrstellensuche individuell begleitet und unterstützt wirst, ist die Absolvierung der Potentialanalyse ebenfalls kostenlos. Mehr Informationen dazu findest du unter jugendservice.at/coaching



Jugendservice des Landes OÖ
4021 Linz, Bahnhofplatz 1,
Mo–Fr, 13 bis 17 Uhr und nach
Vereinbarung
Tel.: 0732/665544
jugendservice@ooe.gv.at
www.jugendservice.at



Foto: Florian Mayr

VORGESTELLT

„Tipsi“ präsentiert den genügsamen Girrlitz

REGION. Die Blaumeise „Tipsi“ stellt im Oktober den Girrlitz vor und beleuchtet, wie es um die heimischen Wälder bestellt ist.

von JULIA KARNER und FLORIAN MAYR

Der Name Girrlitz hat mit „Gier“ nichts zu tun, sondern mit dem klirrenden, temporeichen Gesang dieses Zugvogels, der lautmalrisch wie „tirilit“ oder „zirilit“ klingt. Dieser Kanarienvogelverwandte ist anspruchslos. Er gibt sich fast ausschließlich mit Samen von Allerweltskräutern zufrieden. Umso bedenklicher ist es, dass dieser Offenlandbewohner aus der Kulturlandschaft größtenteils verschwunden ist. Lebensraum findet er fast nur noch in Vorstädten, in Parks, Friedhöfen oder in liebevoll gestalteten nachbarschaftlichen Gärten, bei denen auch an die Mitgeschöpfe gedacht wird. Mit dichten Bäumen und Sträuchern, vorwiegend Nadelhölzern, kann man ihm eine Brutmöglichkeit bieten. Anfangs kann man den gelben Girrlitz von der gelben Goldammer nur schwer unterscheiden – anhand des Gesanges ist es leicht. Mittlerweile handelt es sich im



Der Girrlitz

Foto: Florian Mayr

Offenland fast immer um die Goldammer und im Siedlungsbereich um den Girrlitz. Die weißen, gestrichelten Flanken des Girrlitz sind ein Merkmal, das man mit freiem Auge am ehesten erkennen kann. Der Girrlitz ist kein Waldvogel, dennoch haben Wälder für ihn und uns Menschen eine große Bedeutung. Ob Donald Trump die klimatischen Auswirkungen von Wäldern kennt, ist nicht überliefert, aber dank ihm sind Österreichs „Waldstädte“ weltbekannt. Wien wäre ohne Wienerwald klimatisch kaum lebenswert. Laut ZAMG (Zent-

ralanstalt für Meteorologie und Geodynamik) kühlen Wälder die Umgebung an heißen Tagen. Wälder nehmen CO₂ auf, erzeugen Sauerstoff und filtern Staub. Verschwinden sie durch Bodenversiegelung, profitieren Landwirtschaft und Siedlungen nicht mehr von der Verdunstungskühlung. Das Mikroklima wird negativ beeinflusst. Wälder können das Wasser bei Starkregen aufnehmen, bebaute Flächen nicht. Letztere speichern sogar Wärme über die Nacht. Die Folgen sind Hitze, Dürre, Austrocknung und bei Starkregen Überschwemmungen. ■

Waldanteil von Österreichs „Waldstädten“:

Innsbruck 40 %
Graz 24 %
Linz 20 %
Wien 18 % (plus Wienerwald)
Salzburg 16 %
St. Valentin 12 %
Enns 10 %

EU-Projekt

Die Stadt Linz ist Teil des EU-Projektes CLARITY – ein Klimaschutzservice für Stadt- und Raumplanung, um die Auswirkungen des Klimawandels (z.B. Hitzeinseln) zu verringern. www.linz.at/umwelt/103087.php